



Katholische Pfarre Bad Tatzmannsdorf

Pfarrblatt

Impulse, Nachrichten und Termine - Nr. 3/2010

INHALT:

- 2
Thema „Ferienzeit“
- 3
Dank an Diakon Müller
- 4
Pfarrsplitter
- 5
Firmung und Erstkommunion
- 6
Pfarrgemeinderatskongress
- 7
Pfarrfest
- 8
Termine der Pfarre



Erstkommunion und Firmung 2010



Genießen

Ein Arbeitsjahr (Sep. 2009 – Aug. 2010) geht zu Ende, in dem sich viel in unserer Pfarrgemeinde und Kirche getan hat. Pfarrlicherseits war dieses Arbeitsjahr vor allem geprägt durch die Bischöfliche Visitation samt den vielen Vorbereitungen und Arbeiten, die damit verbunden waren. Ein aufrichtiger Dank im Namen unserer Pfarrgemeinde an alle MitarbeiterInnen unserer Pfarre fürs Mittun und Mitdenken.

Weltkirchlicherseits war dieses Arbeitsjahr das „Jahr des Priesters“, das im Juni endete, und vor allem durch die Missbrauchsfälle in unserer Kirche, die plötzlich in allen Kontinenten unserer Erde bekannt wurden, nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.

Nach all der vielen und intensiven Arbeit hier in unserer Pfarrgemeinde freue ich mich persönlich schon auf die Ferienzeit, um die Zeit im folgenden Sinn zu nutzen:

„Für uns ist der Sonntag ein heiliger Tag“, heißt es auf einem Plakat eines Geschäftes einer großen Handelskette. Alle anderen Geschäfte haben an diesem Sonntag, der zum „Mantelsonntag“ (= ein inoffizieller Festtag, der in vielen Städten in Deutschland begangen wird) erklärt wurde, geöffnet.

Im Englischen heißt Feiertag Holiday, also heiliger Tag. Du kannst natürlich auch einen normalen Arbeitstag für dich zu einem heiligen Tag machen, den du bewusst gestaltest und bei dem du das, was du tust, mit einer entsprechenden Einstellung und Haltung tust. So meint Meister Eckehart: „Die Art der Arbeit, die wir ausführen, macht uns nicht heilig, aber wir können die Arbeit zu etwas Heiligem machen.“

Daneben gibt es aber auch Zeiten, in denen wir nichts tun, und dieses Nichtstun ist nicht einfach gleichzusetzen mit Faulenzen, sondern es ist ein heiliges Nichtstun.

Genieße es, einmal nichts tun zu müssen, nicht gefragt zu sein, nicht für anderes und andere da sein zu müssen. Nimm dir dabei Zeit für dich, verweile bei dir, statt im Funktionieren immer wieder und immer mehr dich von dir selbst, deinem Selbst zu entfremden.

Du nimmst dich damit wichtig. Manchmal sagt man von etwas, was einem sehr wichtig ist: Das ist mir heilig. Wenn du dir Zeit für dich selbst nimmst, kann das auch heißen, dass du dir heilig bist.

Eine solche Haltung dir selbst gegenüber kann dich mit deiner Heiligkeit in Berührung bringen. Kommst du aber wieder mehr in Kontakt, in Berührung mit deiner Heiligkeit, spürst du auch wieder mehr deine Verbundenheit mit dem, der allein wirklich heilig ist. Du spürst dann wieder mehr deine Sehnsucht nach Gott.“

Diese Gedanken von Wunibald Müller in seinem neuen Buch „Lausche dem vollen Klang der Welt. Meditationen für den Alltag“ (Vier-Türme-Verlag Münsterschwarzach 2010) möchte ich mir und auch Ihnen mitgeben für die Ferienzeit.

Ihr Pfarrer Dietmar Dominik Stipsits



Herzlichen Dank für gelegentliche und großzügige **Geldspenden zugunsten des Blumenschmucks** der Kirche!

Immer wieder und besonders bei großen Festen ist das eine große Hilfe.

Neue Aufgabe für Diakon Müller

Dank an Diakon GR Johannes Müller

Durch seine neue Aufgabe als Pfarrassistent in der Pfarre Kitzladen wird Diakon Johannes Müller zukünftig nicht mehr in unserer Pfarre tätig sein. Viele Jahre war er Mitglied des Pfarrgemeinderates, schrieb fleißig für das Pfarrblatt und gestaltete Wort-Gottes-Feiern, Glaubensseminare und das Bibelwandern. Die Pfarre dankt aufrichtig und wünscht Gottes Segen für sein weiteres Wirken!

Besonders dankt die Redaktion des Pfarrblattes Diakon Müller für seine langjährige Mitarbeit, seine Beiträge und Meditationen auf der „Seite des Diakons“. Bei dieser Gelegenheit freuen wir uns darüber, Gabor Hoffmann als neues Mitglied ins Redaktionsteam aufnehmen zu dürfen.



Liebe Mitglieder der Pfarre Bad Tatzmannsdorf!

Ich möchte mich wenigstens auf diesem Weg von Ihnen verabschieden.

Pfarrer Msgr. Emmerich Zechmeister hat mich vor rund 10 Jahren – als ich von Wien nach Oberschützen übersiedelte – zur Mitarbeit in der Pfarre eingeladen. Ich habe in dieser Zeit immer versucht mein Bestes zu geben, was natürlich nicht ausschließt, dass das Eine oder Andere mitunter schief gegangen ist.

Ich habe mich im Herbst vorigen Jahres wegen meiner Krebserkrankung und der damit erfolgten Behandlung zurückziehen müssen. Gott, dem Herrn, sei Dank, dass die Behandlung erfolgreich war.

Nun hat mich unser Bischof Dr. Paul Iby mit 1. Juni berufen, als Pfarrassistent in die Pfarre Kitzladen zu gehen. Ich bin diesem Ruf selbstverständlich gefolgt und habe meine Arbeit bereits aufgenommen.

Eine neue Aufgabe ruft, eine Herausforderung die ich gerne angenommen habe. Das bedeutet aber auch Abschied zu nehmen. Mit vielen aus unserer Pfarre durfte ich Freundschaft schließen, vielen durfte ich mit Rat und Tat beistehen. Sollte ich jemanden verletzt haben, dann – so darf ich versichern – war es sicher keine Absicht, so bitte ich um Vergebung und bin gerne zu einem Gespräch bereit. Gleiches gilt natürlich auch für unsere Kurgäste, auch wenn ich nicht alle erreichen kann.

Für meine neue und schwierige Aufgabe bitte ich um Euer Gebet.

Mit herzlichen Grüßen Euer

Diakon GR Johannes Müller - Pfarrassistent der Pfarre Kitzladen

Im Gedenken an + Franz Steiner

„Alles hat seine Zeit“. Dieses Wort aus dem Buch Kohelet stand auf der Todesanzeige für OSTR Prof. Franz Steiner, der am 21. März 2010, im 94. Lebensjahr, verstorben ist. Alles hat seine Zeit – ein treffendes Wort für das Leben des Verstorbenen. Gläubig, voller Energie und Tatendrang, lebte Prof. Steiner seine Lebenszeit. Da und dort, mit so mancher Ungeduld und Hartnäckigkeit, hat der Verstorbene - in der Pfarre liebevoll „der Franz“ genannt - die Herausforderungen seines Lebens angepackt.

All sein Tun und Mühen waren geprägt von seinem tiefen Glauben, grundgelegt in seiner Kindheit. Sein Glaube war getragen von seiner persönlichen Christusbeziehung, die er ein Leben lang entfaltet und mit seiner Gattin und den Kindern gelebt und gepflegt hat. Von großem Wert waren für ihn das Gebet und vor allem die Eucharistiefeier am Sonntag. Dieser Glaube hat Franz die Kraft gegeben, die Zeit des Alterns und die lange Zeit der Krankheit und des Leidens anzunehmen, ohne Murren und Klagen, erfüllt von großer Dankbarkeit für die aufopfernde Liebe und Fürsorge seiner Gattin Hilde, seiner Kinder und einiger Pfarrmitglieder.

Rückblickend gilt es Prof. Steiner Dank zu sagen für seinen Einsatz und sein tatkräftiges Tun in der Pfarre und vor allem in seiner geliebten Filialgemeinde Oberschützen. Von 1971 bis 2001 verwaltete Prof. Steiner mit großer Umsicht die Finanzen der Filialgemeinde. Er war ein wertvoller Mitarbeiter im Verwaltungsausschuss der Pfarre. Besonders zu danken gilt dem Verstorbenen für seinen Einsatz um das Entstehen und Werden des Christophorushauses. Die Sanierung und Renovierung der romanischen Friedhofskirche Oberschützen war ihm ebenso ein besonderes Anliegen wie die Gemeinschaft über den Gottesdienst hinaus. Wie sehr haben wir die Freude gespürt, mit der er immer wieder am Filialkirtag nach dem Gottesdienst zum Umtrunk eingeladen hat.

Die Worte von Martin Guttli: „Wenn Gott uns heimbringt aus den engen Räumen, das wird ein Fest sein!“ Mögen sie für Prof. Steiner nun Wirklichkeit geworden sein.

Msgr. Emmerich Zechmeister





Die Karwoche wurden unter großer Beteiligung der Pfarrangehörigen und mit wunderbaren und kraftgebenden Liturgien gefeiert. Beim Familienkreuzweg am Karfreitag gab es wieder mehrere Stationen, wo der Leiden Jesu gedacht wurde.



Am 7.6. organisierte Prof. Nußbaumer im Christophorushaus unter Mitwirkung von MGV Oberschützen-Rotenturm, Singkreis Oberschützen, des Horn-Consorts sowie der Moderation von Franz Stangl ein Maikonzert. Es fand großen Anklang bei den Besuchern aus Nah und Fern.



Bei der Auferstehungsliturgie am Karsamstag gab es neben feierlichen Feuer-, Licht- und Wassersegnungen auch wieder die Weihe der Speisen.



Frau Schwartz Rosa übernahm dankenswerter Weise die Verantwortung für die Pflege der Rosen am Kirchenvorplatz. Das erste Jäten geschah gerade rechtzeitig vor dem Aufblühen. Herzlichen Dank allen Beteiligten!



Am Anbetungstag (6.5.) hielten die Erstkommunikanten eine Andacht und bekamen die Alben für die Erstkommunion überreicht.



Zum ersten Mal beteiligte sich unsere Pfarre an der Langen Nacht der Kirchen (28.5.). Ernst Mindler und Elisabeth Bundschuh konnten von 18 Uhr bis in die Morgenstunden ein großartiges und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. Der Kirchenchor gestaltete dabei die Vesper.

Bischöfliche Visitation, Firmung und Erstkommunion



Unser Bischof Dr. Paul Iby spendete am 9. Mai das Sakrament der Firmung. Die 22 Jugendliche hatten mit Solisten und Gospel-Sängern einen feierlichen Gottesdienst gestaltet.



Nach dem Gottesdienst gab es einen Umtrunk mit Bürgermeister Karner und den Gemeinderäten, wobei die gute Zusammenarbeit von Pfarre und politischer Gemeinde gelobt wurde.



Beim gemeinsamen Mittagessen mit dem Bischof informierte der Pfarrgemeinderat über die Kirchensanierung und das Pfarrleben.



Die Visitation wurde mit einer Andacht und kleinen Agape im Christophorushaus beendet, zu der auch Bgm. Toth und Pfarrerin Sielemann gekommen waren.



Wer zu Jesus kommt,
braucht nicht mehr zu hungern.
Wer von diesem Brot isst,
wird in Gottes Augen erst richtig leben.

Jesus, wir danken dir dafür.
Geh mit uns heute und alle Tage.
Mit allen Menschen auf der weiten Welt
wollen wir dich loben und uns freuen.



Am Fest Christi Himmelfahrt (13.5.) empfingen in unserer Pfarrkirche 9 Buben und Mädchen die Erste Heilige Kommunion: Jochen, Mathias, Bianca, Lara, Fabian, Pascal, Sebastian, Mayra und Hannah. Die Eltern, die RL Uschi Schweitzer und Pfarrer Dietmar Stipsits bereiteten die Kinder auf dieses Ereignis vor. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte die Trenker-Musikgruppe.

Pfarrgemeinderatskongress in Mariazell



Die Tage davor und danach waren verregnet, aber die **Fronleichnamsprozession** (3.6.) stand unter dem Wohlwollen des Himmels. Auf dem Weg zu den vier Altären spielte die Blasmusikkapelle Bad Tatzmannsdorf-Oberschützen und die Kinder streuten Blumen. Heuer standen wieder die für diesen Tag traditionellen Bibelstellen im Mittelpunkt: wie Gott uns Menschen gleich wurde, wie Jesus für seine Brüder und Schwestern das Brot des Lebens sein will und dieses Brot allen reicht, die Hunger nach Gott haben.



Die Sanierungsarbeiten der Pfarrkirche gehen weiter. Bis Ende August wird die neue Glasfront an der Ostseite errichtet sowie der Vollwärmeschutz angebracht. Bitte um Spenden für die Kirchensanierung – die Kontonummer finden Sie im Impressum des Pfarrblattes und Erlagscheine liegen in der Pfarrkirche auf.



Pfarrgemeinderatskongress in Mariazell: Pfarrgemeinderäte reden Tacheles

Beim Pfarrgemeinderatskongress vom 13.-15. Mai in Mariazell haben die VertreterInnen aus den Diözesen Tacheles gesprochen. Kardinal Schönborn hatte beim Eröffnungsgottesdienst zum „Dialog auf Augenhöhe“ eingeladen, und bei den Versammlungen wurden wirklich alle heißen Eisen unverblümt und direkt angesprochen: Zölibat freistellen, Frauen in die kirchlichen Ämter, Sexualität neu sehen, Wiederverheiratet-Geschiedene nicht ausschließen und Jugendlichen ihren Freiraum gewähren. Die Bischöfe haben zugehört, zum Teil mit versteinierter Miene.

Besonders beeindruckend war das Auftreten der Jugend. Sie schmückte die Gänge und den Tagungsraum mit Karton-Bausteinen, auf denen ihre Slogans standen. Kirchenlust und Kirchenfrust kamen zur Sprache. Bei ihrer Präsentation hat die Jugend alle anderen in der Aufmerksamkeit überboten. Sie haben unverblümt geschildert, wie es ihnen in der Kirche ergeht: am meisten bedrücke sie das Unverständnis gegenüber „ihren Weg, den sie gehen möchten“. Ihr jugendliches Anderssein müssten die Erwachsenen und Bischöfe endlich einsehen. Die Betroffenheit war groß und gleichzeitig Erleichterung im Raum wegen dieser Offenheit.

Ob diese Zusammenkunft in Mariazell konkrete Schritte der Veränderung in der Kirche bringen wird? Pfarrgemeinderäte und Kirchenvolk sind für Vieles bereit, enttäuschend ist allerdings, wie handlungsunfähig sich die Bischöfe präsentieren. Auf einem Würfel der Jugendlichen war zu lesen: „Wir wollen Volksbischöfe und keine Romstatthalter.“ Was muss noch alles geschehen, damit die Bischöfe aus der römisch-klerikalen Steilwand herunterkommen und auf die Anliegen und Sorgen im Volk evangeliumsgemäß und verantwortungsvoll antworten? Sehnsucht danach und Bereitschaft in der Basis sind groß, das spürt man.





Bei herrlichem Wetter konnten viele Gäst unser Pfarrfest am 27.6. im kühlen Pfarrsaal oder im Schatten der Partyzelte genießen. Nach dem Festgottesdienst spielte die Musik zum Frühschoppen. die zahlreichen MitarbeiterInnen sorgten für ein ausgezeichnetes Service und garantierten gute Unterhaltung. Allen einen großen Dank!



SONNTAGSMESSEN**Samstag:** 19.00 Uhr Vorabendmesse**Sonntag:** 08.00 und 10.00 Uhr**MESSFEIERN**

in den Filialgemeinden

Jormannsdorf: Juli: 25. (Annakirtag),
9.00 Uhr

September: 12.

Oktober: 10., 24.

Oberschützen: August: 22. (Friedhofskirche-Kirtag),
9.00 Uhr

September: 26.

Oktober: 17., 31.

Unterschützen: Juli: 9., 19.30 Uhr
September: 10., 19.30 Uhr
Oktober: 8., 19.00 Uhr**Am 1. und 8. August ist die 10-Uhr-Eucharistiefeier
auf der Bühne im Joseph-Haydn-Platz.**SO 15.08. Maria Himmelfahrt
08.00 und 10:00 Eucharistiefeier in Bad Tatzmannsdorf**SO 22.08.** 09.00 **Bartolomäus-Kirtag**
in Oberschützen, Friedhofskirche

MO 06.09. 19.30 Pfarrblatt-Redaktion

SO 19.09. Pfarwallfahrt nach Stift Rein/Stmk.

DI 28.09. 19.30 PGR-Sitzung im Pfarrsaal



SO 11.07. 11.00 Hörner-Matinee in der Pfarrkirche

MO 12.07. 19.30 Hörner-Schall-Sakral
Konzert in der Pfarrkirche mit dem HORN-CONSORT Oberschützen14.-17. Juli 10 **Sommerakademie der KMB** in
Bad Tatzmannsdorf zum Thema: „Demokratie oder
Diktatur“

MI 14.07. 09.00 Eröffnungs-GD mit Bischof Werner

SA 17.07. 12.30 Abschluss-GD mit Gabriel Kozuch

19.-22. Juli 10

Fußwallfahrt nach MariazellDI 20.07. 17.00 Eucharistie beim Bauernhof
Rinnhofer in MürzzuschlagDO 22.07. 16.30 Dankgottesdienst der Fußwallfahrer
in Mariazell (Michaelskapelle)**SO 25.07.** Christophorussonntag mit MIVA-Sammlung
08.00 und 10.00 in Bad Tatzmannsdorf
09.00 **Anna-Kirtag** in JormannsdorfFR 06.08. **Hiroshima-Gedenken**
ab 17 h am Hauptplatz: Info-Tisch, Basteln, Lesungen
19 h: Friedensgottesdienst
20 h: Lichtermeer, Musik, Lesungen beim
Storchenbrunnen*(Schwimmende Kerzen im Brunnen sollen an jene Menschen
erinnern, die nach der atomaren Explosion Abkühlung im
Meer gesucht haben.)***Pfarrer Stipsits ist von 09. – 29. August in Urlaub.**

Die Begräbnisvertretung haben übernommen:

Dechant P. Alfons Jestl (Tel. 03353/6513)

von 09. – 20. Aug.

und Msgr. Emmerich Zechmeister (03353/36857)

von 21. – 29. Aug.

**Für seelsorgliche und pastorale Gespräche
stehen gerne zur Verfügung:**Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag Freier Tag)
Pfarrhof, Tel.&Fax: 03353/8289 oder 0676/880 70 3115
E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.atMsgr. Emmerich Zechmeister
Hauptstraße 4-6/4, 7431 Bad Tatzmannsdorf
Tel. & Fax: 03353/36857 oder 0676/5259587
E-Mail: emmerich@aon.at**Impressum:**Pfarrblatt - Kommunikationsorgan der katholischen
Pfarrgemeinde Bad TatzmannsdorfRedaktion: F. Holler - G. Krammer - J. Meditsch -
J. Müller - K. Nika - G. WallisHerausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf
Tel.&Fax: 03353/8289 oder 0676/880 70 3115
E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at**http://www.martinus.at/bad_tatzmannsdorf/**
DVR: 0029874(11127)Bankverbindung: R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf
RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888